

Schießen, wie es früher einmal war

Dießener Kanoniere in den Raunächten unterwegs

Dießen – Es ist eine dunkle Nacht am Ammerseeufer. Aus allen Richtungen eilen die Menschen in die Dießener Seeanlagen. Ihr Ziel: Ein mit Fackeln beleuchteter Parcours – zusätzlich mit Scheinwerfern ausgeleuchtet – fokussiert den Blick auf Kanonen entlang des Seeufers. Ihr vorweihnachtlicher Kanonendonner hat einen relativ jungen Verein in den Blickpunkt gerückt: Die „Kanoniere Dießen“ wollen dem Christkindl den Weg auf die Erde weisen, erklärt ihr Vorsitzender Dominik Werner. Musikalisch begleitet wird das aufsehenerregende Spektakel von der Thaininger Blasmusik und den Dießener Alphornbläsern des Heimat- und Trachtenvereins d' Ammertaler Diessen -St. Georgen.

Alter Brauch

Er sei diesem alten Brauch eng verbunden, erklärt Dominik Werner den vielen Besuchern, bestimmt 500 – eher mehr – sind es gewesen, die vor der Heiligen Nacht mit Interesse den Böllerschützen auf die Finger schauten, als sie ihre Kanonen geladen und abgefeuert haben. Richtung Osten erst mal. Von dort aus sollen die Kollegen aus dem Erling-Andechser Raum antworten. Allerdings ist das Echo wegen der hohen Luftfeuchtigkeit eher mäßig.



Etwa 500 Besucher bestaunten das aufsehenerregende Spektakel.



Die Dießener Alphornbläser und die Thaininger Blasmusik begleiteten musikalisch den Abend.
Fotos (2): Bentele

Umso kraftvoller haben die Dießener Kanonen die Seeanlagen erschüttert, während Dominik Werner die zweite Seite des Brauchtums betonte: Er sprach über den tief verwurzelten Aberglauben an Dämonen und böse Geister, die man mit viel Krach und Lärm vertreiben wollte. Am Ende der Show mit Feuerballons und Nebelschwaden konnte sich das Publikum über den Verein informieren, die Funktion der selbstgebauten Kanonen und die Vereinsaktivitäten erklären lassen. Werner: „Unserc Böller sind Vorderlader und werden mit sogenanntem Böllerpulver befüllt. Das besteht aus Schwarzpulver mit festgelegter Körnung (zwei Millimeter) und vorgegebener Abbrand Geschwindigkeit.“ Einige Tage später wiederholten die Kanoniere ihre Böller-Schau in großem Rahmen beim Neujahrschießen am Schondorfer Seeufer.

In den letzten Jahrzehnten habe das Schießen mit Böllern über die Tradition bei Veteranen-Beerdigungen hinaus wieder regen Zuspruch in eigenen Vereinen erfahren. Zahlreiche neue Böllerguppen seien entstanden. Allein in Bayern pflegen heute etwa 6.000 Böllerschützen diesen Brauch. Wer mehr wissen möchte, schaut ins Internet unter www.kanoniere-diessen.de.

Beate Bentele